

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Carl Otto v. Wolframsdorf an August Hermann Francke.

Wolframsdorf, Carl Otto von

Köstritz, 19.05.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-48211

19 V. 1718 ²¹

170

A171

170
Hochzuwüirdiger, in Gott Andächtiger und
Hochgelahrter
Sehrgehrter Herr Herr Professor,

[illegible]

197
S
sondern, es ist auch, weil er wegen seiner jungen Jahre
mit der Gemeinschaft nicht in Harmonie verfallen kann, nicht
als Confusion (wie besser bei der Vacanz geschehen,
als künstlich sie bei dem orthodoxen Gottesdienst
zu besorgen. Es ist auch, 2. in der Meinung der geringen
Dienstzeit mit Christenhaus mit demselben geschehen, wodurch,
daß ein Landwirth Mann, der zu lange müde, der durch
seiner Landarbeit als ein Nebenmann, ist, etwas davon,
vermerken und mit neuer Arbeit leben können, da man
aber diese in Novizen manquirt, auf Lebenszeit
stabilität, nicht möglich machen kann, da es eine große
Arbeit und Mühe ist: so wird diese große Mühe
nicht allein, wegen unzureichender notwendiger Hilfe,
auch in seiner Geduld und Hingabe zu leicht können,
sondern es steht auch zu befürchten, daß wegen der
Missverständnisse in der Sache und Einseitigkeit der Meinerzeit, ein
Ungleich mit dem Orden entstehen könnte. Und obgleich
der XXIV. der ersten Vorrede d. Ordens mit dem Abtritte
und Abreise eines jeden, etwas zu ergänzen, hervorgeht,
so richtet diese, mit dem 1. Brief, der der Mann, der in der
ganzen eigentümlich einzusehen hat, zusammenzufassen, dem
noch nicht ein, wie man allein, geschehen mit einer
Landhaltung, notwendig zu verfallen; daher ist dem
nicht, so zu tun, wie sie der selbst selbsten, sollte man,
besonders Munde, auf demselben hervorstechend nicht
wofür, Mollte, demselben, auf einige Weise dazu zu per
suadieren. Und da es nun, als Patronus, bei einer

gung, solcher Umstände und um die Dinge zu facilitiren, einen
Dignitar, Namens Lorenz, zu dieser Stelle präsentirt,
welcher nicht allein der Herr, Pfast und lange beliebt und
mir selbst wegen, wegen, und der Herr Herr Martini
wegen, wegen, wegen, wegen, wegen, wegen, wegen, wegen,
und die Gemeinde ist, ganz, vollkommen, weil: welcher und bei,
der Orgel, wegen, und besser, wegen, und mir, gut, und
bei, und bei, mit guter attestatis so wohl, der, seiner, ist,
unsern, wegen, ist, und der, wegen, privat, wegen,
und falls, wegen, und nicht, stillen, und Martini,
Martini ist, wegen, wegen, wegen, der, der, der, der,
Diacono in, der, der, der, und wegen, Confessorio
der, tüchtig, wegen, so sehr, ist, bei, der, nicht, etwa
und, der, caprice, und, der, der, der, der,
der, weil, man, solches, stellt, aller, Mithel, Mithel, und
unser, Unkosten, wegen, und der, der, der, der,
Martini, lüte. Überdies, weil, ja, der, der, der, der,
Martini ist, und, der, der, der, der, der, der,
noch, ein, Scholar, der, der, der, der, der, der,
gut, gut, der, der, der, der, der, der,
und, der, der, der, der, der, der,
lute, und, der, der, der, der, der, der,
er, wegen, bei, der, der, der, der, der, der,
Dignitar, wegen, lieber, der, der, der, der,
Martini: der, der, der, der, der, der,
er, der, der, der, der, der, der,
glück, Martini, weil, der, der, der, der, der, der,

Chr. Frischmülden
Wundt Arzts, und
Professors

4^{te} Unit
 19. May
 1718.

Ergebenster
Jung
v. Wolframsdorf

P. C.

Carl Otto von Helldorf

[illegible]